

Kaufm. Berufsfachschule Solothurn-Grenchen
Tel. 032 627 79 00
Thomas Allemann
thomas.allemann@dbk.so.ch

Version 2016

Prüfungsstoff für die Aufnahme in die Berufsmaturität folgender Ausrichtungen:

**BM1 und BM 2 für Technik, Architektur und Life Sciences,
BM 1 für Wirtschaft und Dienstleistungen (Typ Wirtschaft),
BM 2 für Gestaltung und Kunst,
BM 1 und BM 2 für Gesundheit und Soziales**

*BM 1 = BM während der Lehre
BM 2 = BM nach der Lehre*

Deutsch (Dauer 2 Stunden)

1. Sprachbogen (Dauer 30 Minuten)

Anhand eines Sprachbogens sollen geprüft werden:

- Einfühlungsvermögen in die Thematik und den Stil eines kurzen Textes.
Folgende Texte sind bisher verwendet worden: Märchen, Kurzgeschichten, Sagen, Kolumnen, Satiren, Werbetexte, Zeitungsartikel, Erzählungen, Beschreibungen, Erlebnisse, Berichte, Kommentare, Schilderungen, Erörterungen, Ergründungen, Charakteristika usw.
- Fähigkeit, einen Text inhaltlich und stilistisch zu analysieren
- Kenntnis der Wortarten, der Satzglieder und der Funktion der Gliedsätze
- Kenntnis und Anwendung der Rechtschreibung und Zeichensetzung
- Einfühlungsvermögen in Thematik und Stil eines Textes oder Bildes

Hilfsmittel: keine

2. Aufsatz (Dauer 90 Minuten)

Drei Themen stehen zur Auswahl:

- Freie Erörterung
- Stellungnahme
- Erzählung weiterführen (Fingieren: Der Beginn einer Geschichte ist vorhanden; die Schüler/innen sollen die Handlungsstränge aufnehmen und geschickt weiterführen)

Hilfsmittel: keine

Fremdsprachen

Französisch (Dauer 1 Stunde)

1. **Grundlage für den Stoffumfang: „Bonne Chance“ bis und mit Etappe 22**
(Aktiv- und Passivwortschatz gemäss den Angaben im Lehrmittel)
2. **Grammatikthemen:**
 - Verb (présent, passé composé, futur composé, Pronominalverben)
 - Adjectiv, inkl. Steigerung
 - Personalpronomen (sujet, complément direct und indirect)
 - Adjectiv possessif
 - Einkaufen / article partitif und «de» partitif
 - Impératif und pronom personnel (bejaht und verneint)
 - Passé composé mit Spitalverben «avoir» und «être»
 - Négation

Die schriftliche Prüfung kann Textverständnis, Vokabular und Grammatik und/oder eine kleine Textproduktion umfassen.

Hilfsmittel: keine

Englisch (Dauer 1 Stunde)

1. **Grundlage für den Stoffumfang: „Ready for English“, Band 3, bis und mit Unit 21**
2. **Prüfungsteile:**
 - Grammatik (Present Simple und Continuous; Past Simple und Continuous; Irregular Verbs; While-Clauses; Modals; Personal Pronouns; Comparatives und Superlatives, as...as; Frage und Verneinung im Präsens und in der Vergangenheit)
 - Satzbildung mit Prompts (Stichworten)
 - Leseverständnis auf Niveau A2 (Beantworten von Fragen / Vokabular)

Hilfsmittel: keine

Gestalten (nur für die BM Gestaltung und Kunst, Dauer 6 Stunden)

1. Zeichnerische Umsetzung
 - Zeichnen, skizzieren, Schwarzweiss-Umsetzung eines Gegenstandes
 - Fähigkeit, Beobachtetes sichtbar wiederzugeben
 - Einteilung der Bildfläche, Rhythmus, Proportionen
 - Strichführung, Details
2. Malerische Umsetzung
 - Farbkompositionen
 - Farbe als Trägerin von Orientierung und Stimmung
 - Farbharmonie
 - Spiel mit Farbe und Kontrasten
3. Entwurf
 - Kreativität, Ideenreichtum
 - Darstellung, Verständlichkeit
 - Layout, Details

Mathematik (je nach Ausrichtung, Dauer 2 Stunden)

Allgemeines

1. Im Sinne der Richtziele und der Grobziele des geltenden Lehrplanes für die Volksschule des Kantons Solothurn sollen sich die Kandidaten/Kandidatinnen ausweisen können
 - über ein bewegliches, kreatives und logisches Denkvermögen beim Umgang mit mathematischen Problemstellungen;
 - über hinreichende Rechenfertigkeiten und über Kenntnisse der entsprechenden mathematischen Begriffe und Zusammenhänge.
2. Unter Berücksichtigung der drei Erarbeitungsstufen im Lehrplan können Problemstellungen aus sämtlichen Bereichen, welche in diesem Lehrplan bis zum 9. Schuljahr erwähnt werden, geprüft werden.
3. Aus Sauberkeit und auf eine klare Gliederung in der Darstellung wird Wert gelegt, und zwar auch dort, wo mit dem Taschenrechner gearbeitet wird.
4. Die schriftlichen Prüfungen sind in zwei Teile gegliedert. Der 2. Teil ist je nach BM-Ausrichtung unterschiedlich:

<ul style="list-style-type: none">- <i>BM Technik, Architektur und Life Sciences:</i>- <i>BM Gestaltung und Kunst:</i>	<i>Algebra 1: 1 Stunde (1. Teil)</i> <i>und Geometrie: 1 Stunde (2. Teil)</i>
<ul style="list-style-type: none">- <i>BM Wirtschaft und Dienstleistungen:</i>- <i>BM Gesundheit und Soziales:</i>	<i>Algebra 1: 1 Stunde (1. Teil)</i> <i>und Algebra 2: 1 Stunde (2. Teil)</i>

Algebra

1. Grundoperationen mit ganzen und mit gebrochenen Zahlen (in der Dezimalbruchdarstellung und in der Form gewöhnlicher Brüche), mit Grössen (SI-Einheiten) und mit algebraischen Variablen (Doppelbrüche als Divisionen schreiben)
2. Teiler und Vielfache von natürlichen Zahlen
3. Addition, Subtraktion und Multiplikation von algebraischen Summen, insbesondere Quadratur von Binomen sowie Zerlegung in Faktoren
4. Quadratwurzel (der Algorithmus wird nicht geprüft) und einfaches Rechnen mit Quadratwurzel-Termen
5. Berechnungen an einfachen geometrischen Objekten (Dreieck, Viereck, Quader)
6. Termumformungen und Äquivalenzumformungen von Gleichungen in \mathbb{Q}
7. Zuordnungen (tabellarisch und zeichnerisch), Funktionen, Koordinatensystem
8. Rundung von Ergebnissen
9. Proportionalität und umgekehrte Proportionalität, für Übertritte in die BM und FMS komplexere Aufgaben als im mathbu.ch (z.B. Arbeit/Leistung, Mischaufgaben)
10. Prozent- und Promillerechnungen, mit Anwendungen (Zinsrechnung)

Die Begriffe und die Symbole, wie sie im Volksschullehrplan verwendet werden, dürfen an der Aufnahmeprüfung als bekannt vorausgesetzt werden.

Hilfsmittel: Nicht algebra- oder grafikfähiger Taschenrechner und Konstruktionswerkzeuge.

Geometrie

1. Geraden und ihre Teilmengen
2. Kreislinie
3. Winkel, Winkelmessung, Winkelkonstruktionen
4. Lagebeziehungen von Geraden
5. rechtwinkliges Koordinatensystem
6. Kongruenzabbildungen (Spiegelung an Punkten und an Geraden, Drehung, Verschiebung)
7. Ortslinien, Ortsbereiche als Punktmenge
8. Dreieck (Linien und Punkte im Dreieck, Winkelsätze)
9. Viereck (Drachenviereck, Parallelogramm, Trapez, unregelmässiges Viereck)
10. Flächenberechnung (Parallelogramm, Dreieck, Drachenviereck, Trapez)
11. Volumen, Flächen und Strecken von Quadern, Prismen, Zylindern, Pyramiden, Kegel und Oberflächen von Quadern und anderen einfachen Körpern
12. Satz von Pythagoras, Kathetensatz und Höhensatz (Berechnungen und Konstruktionen)
13. Kreis und Gerade, Kreis und Winkel, Fasskreis (Ortsbogen)
14. zentrische Streckung
15. Strahlensätze
16. Grund- und Aufrisse, Schrägbilder von Körpern
17. Berechnungen von Kreisumfang und Kreisfläche

Die Kandidatinnen und Kandidaten müssen in der Lage sein, einen Konstruktionsweg kurz und klar zu beschreiben. Dabei muss die Mengensymbolik nicht unbedingt verwendet werden.

Hilfsmittel: Nicht algebra- oder grafikfähiger Taschenrechner und Konstruktionswerkzeuge.